

II-5164 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2624 /J

1992 -03- 12

A N F R A G E

der Abgeordneten Fink
und Kollegen
an den Bundesminister für Unterricht und Kunst
betreffend Errichtung einer Handelsakademie in Fürstenfeld
(Regionalanliegen Nr.87)

Der Schulgemeinschaftsausschuß der Bundeshandelsschule Fürstenfeld sowie 2686 Unterstützungsunterschriften von Eltern, Lehrern und Schülern fordern die Errichtung einer Handelsakademie als notwendiges, zusätzliches Bildungsangebot in Fürstenfeld.

Eine HAK wäre nicht nur für die Stadt Fürstenfeld und ihr Einzugsgebiet von großer Bedeutung, sondern auch eine wesentliche Erleichterung für Schüler, die täglich nach Feldbach, Hartberg, Weiz und Stegersbach (Burgenland) pendeln müssen. Für eine HAK wären durch die bereits bestehende HAS und den HAK-Aufbaulehrgang alle Einrichtungserfordernisse vorhanden. Dies bedeutet, daß keinerlei weitere Investitionen seitens des Bundes notwendig wären, da eine modern ausgestattete Schule zur Verfügung steht. Der HAK-Aufbaulehrgang kann für die betroffenen Eltern und Schüler nicht mehr als Zusatzangebot zur Erreichung einer HAK-Matura angesehen werden, da durch die Verlängerung des Lehrganges von zwei auf drei Jahre diese Schulform nicht mehr attraktiv genug ist. Durch diesen Attraktivitätsverlust ist somit auch die Existenz des HAK-Aufbaulehrganges in Zukunft nicht mehr gesichert.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Unterricht und Kunst folgende

- 2 -

A n f r a g e :

1. Ist Ihnen der Wunsch der Bevölkerung der Stadt Fürstenfeld nach Errichtung einer HAK in Fürstenfeld bekannt?
2. Befürworten Sie die Errichtung einer HAK in Fürstenfeld, zumal mit dieser Errichtung keine zusätzlichen Investitionen und kein zusätzlicher Personalaufwand verbunden sind?
3. Wenn nein, wie begründen Sie Ihre ablehnende Haltung?